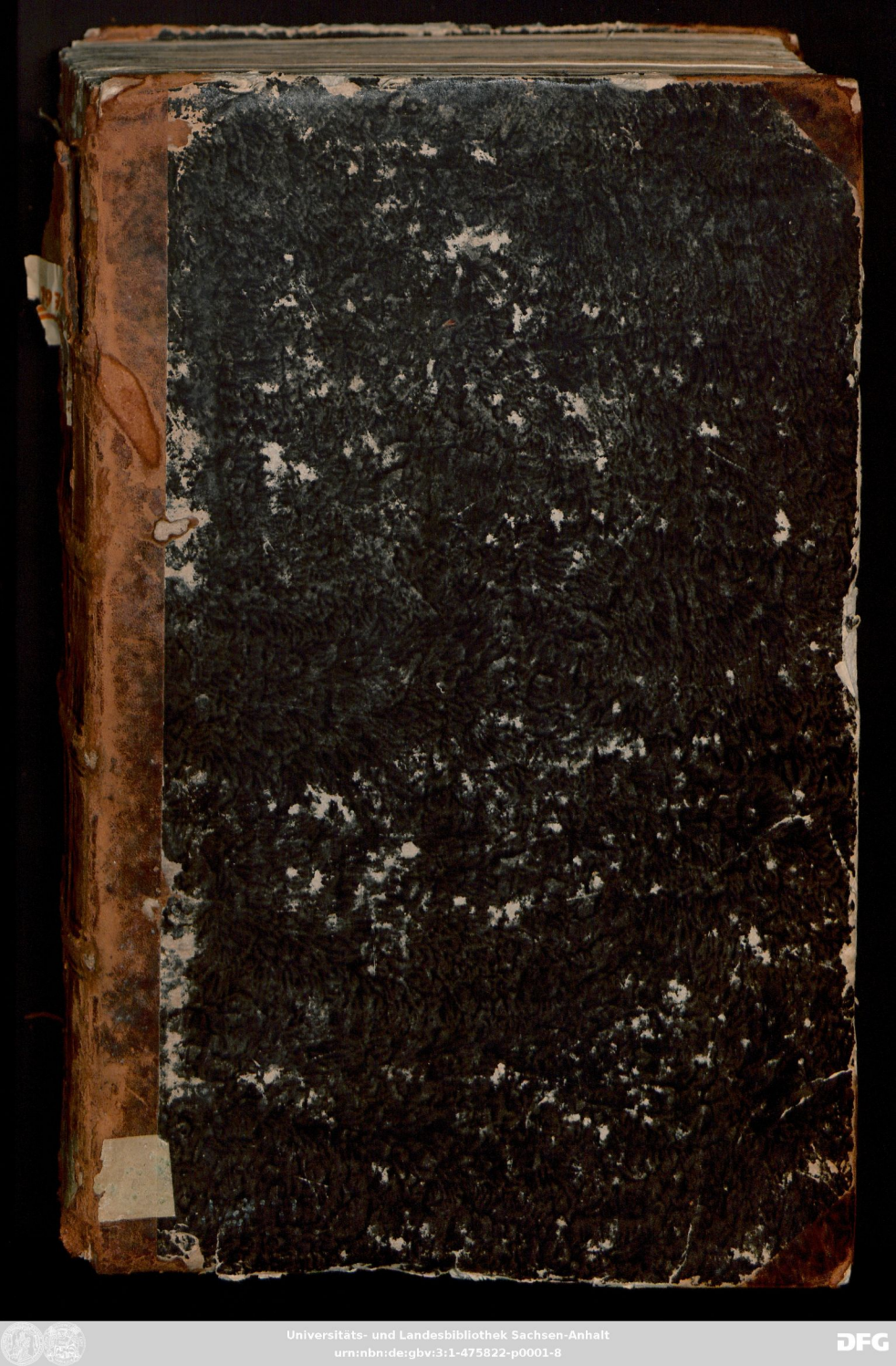
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-475822-p0001-8

Mit
Gegenwärtigen eilfertigen
Zeilen
Wolte
Bey dem
Solennen

Henckel- und Schultzischen Hochzeit-Feste/

Am 18. August. 1705.

Glückwünschend
Erscheinen
Ein wolmeinender
Freund.

TORGAU/
Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

DEr Eremite pflegt die Einsamkeit zuloben/
Und preiset iederman die süsse Freyheit an:
Ein anderer beweist mit unverworffnen Proben/
Daß die Gesellschafft sich noch höher stellen kan.

Man darff auch weiter nicht nach viel Exempeln fragen/
Ein höchst-beglücktes Paar/ beweiset diesen Satz;
Sie lassen ohne Scheu mit Warheit von sich sagen/
Daß ein verliebter Trieb bey Ihnen finde Platz.

Ein mehr als starcker Zug verknüpffet beyder Hertzen/
Ein Demand-festes Band nutzt Ihre Freyheit hin;
Hier sieht man keine Noth/ hier weichen herbe Schmertzen.
Und ein erhitzter Kuß und Lieb ist ihr Gewinn.

Drum können Sie vergnügt in edler Freude stehen/
Weil das/was Untreu kennt/von Ihnen abgewandt?
Hinkünfftig kan Ihr Fuß auff weichen Rosen gehen/
So wird denn recht beglückt der angefangne Standt.

Gar recht! Bedienet Euch der angenehmen Stunden/
Ein Zucker-süsser Kuß befeuchte Hertz und Brust/
Ihr habt nunmehr vergnügt die sichre Ruh gefunden/
Die Euch vorhin nicht so/wie itzo/ war bewust.

O wunderschöner Schmuck! O süsse Liebes-Bande/
Die Ihr/ Geehrte Braut/ bestricken Muth und Geist/
Wie seh' ich Sie erfreut in diesem neuen Stande/
weil man nach Wunsch erblickt/ was sich Vergnügen heist.

Sie küst ein Medicus annoch bey jungen Jahren/
Der Kunst und Frömmigkeit in einem Hertzen hegt:
O wohl! Wo wahre Treu und Redligkeit sich paaren/
Da ist der erste Grund zum Wohlseyn schon gelegt.

Denn was wir in der Welt vor unser grösstes schätzen/
Ist/daß man in der Wahl der Heurath nicht gefehlt;
Es läst sich dieses Band nicht wieder so verletzen/
Als es geknüpffet ist. Und wer recht wohl vermählt

Kan auff dem Rund der Welt schon einen Himmel schauen/
Darinne Wohl und Ruh den obern Platz behält?
Hingegen kan man auch den Weg zur Hölle bauen/
Wenn sich ein Unglücks-Stern an ihren Ort gestellt.

Das erste hat sich hier bey ihnen angegeben/
Drum wird Ihr Ehstand auch forthin gesegnet seyn
Der Höchste lasse Sie in tausend Seegen schweben/
Und wende gnädig ab betrübte Angst und Pein!

19. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle
3
001 504 401

TA 70 L

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-475822-p0007-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-475822-p0008-7

31

Mit
Gegenwärtigen eilfertigen
Zeilen
Wolte
Bey dem
Solennen

Georg Heinrich

Henckel- und Schultzischen

Hochzeit-Feste/

Am 18. August. 1705.

Glückwünschend
Erscheinen
Ein wolmeinender
Freund.

TORGAU/
Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-475822-p0009-6
DFG